





Wein und Lyrik - DIE Kombination



<p>Arbeitsauftrag:</p> 	<p>Unterschiedliche Dichter haben sich mit dem Thema Wein auseinandergesetzt. Diese Gedichte werden gelesen, analysiert und anschliessend ein eigenes Gedicht verfasst und dieses vorgetragen.</p>
<p>Ziel:</p> 	<p>Die Sch' befassen sich mit unterschiedlichen lyrischen Formen und entdecken die Botschaften in Gedichten oder Kurzgeschichten.</p>
<p>Material:</p> 	<p>Lyrik-Material Ev. Gedichtband aus der Schule</p>
<p>Sozialform:</p> 	<p>Gruppenarbeit</p>
<p>Zeit:</p> 	<p>45'</p>

Zusätzliche Informationen

- ⇒ Zentral sind wiederum die kulturelle Bedeutung des Weines und die Ansicht, welche durch die Literaten vertreten werden.

Wein und Lyrik - DIE Kombination



Gedichte, Texte, Gedanken

Joachim Ringelnatz

Die besten Vergrößerungs-Gläser für die Freuden dieser Welt sind jene, aus denen man Wein trinkt.

Hermann Hesse

Der starke, süsse Gott ward mir ein treuer Freund und ist es heute noch. Wer ist so mächtig, wie er? Wer ist so schön, so phantastisch, schwärmerisch, fröhlich und schwermütig? Er ist ein Held und Zauberer. Er ist ein Verführer und Bruder des Eros. Er vermag Unmögliches; arme Menschenherzen füllt er mit schönen wunderlichen Dichtungen. Er hat mich Einsiedler und Bauer zum König, Dichter und Weisen gemacht. Leer gewordene Lebenskähne belastet er mit neuen Schicksalen und treibt Gestrandete in die eilige Strömung des grossen Lebens zurück. So ist der Wein. Doch ist es mit ihm wie mit allen köstlichen Gaben und Künsten. Er will geliebt, gesucht, verstanden und mit viel Mühe gewonnen sein. Das können nicht viele...

Joseph Freiherr von Eichendorff

Viel Essen macht viel breiter und hilft zum Himmel nicht,
es kracht die Himmelsleiter, kommt so ein schwerer Wicht.
Das Trinken ist gescheiter, das schmeckt schon nach Idee,
da braucht man keine Leiter, das geht gleich in die Höh'!

Johann Wolfgang von Goethe

Wenn man nicht trinken kann, soll man nicht lieben; doch sollt ihr Trinker euch nicht besser dünken, wenn man nicht lieben kann, soll man nicht trinken.

François Mauriac

Das Geräusch des Korkens erinnert mich an das Hochgehen des Vorhanges bei einer Premiere, wenn nur Gott allein weiss, was uns da erwartet.

Willhelm Busch

Man kann, wenn wir es überlegen,
Wein trinken fünf Ursachen wegen:
Einmal um eines Festtags willen,
sodann vorhandenen Durst zu stillen,
ingleichen künftigen abzuwehren,
ferner dem guten Wein zu Ehren,
und endlich um jeder Ursache willen.

Wein und Lyrik - DIE Kombination



Joseph Ringelnatz

Es funkelt ein Weinchen. Landwein oder Edelwein.
Es blitzt ein Steinchen, Sandstein oder Edelstein.
Es schimmert unter feuchten Wimpern wie Wiederbelebung.
Auch Schatten leuchten in schwärzterer Umgebung.
Es strahlen aus Lampenlicht Widerscheinchen kreuz
und quer.
Es ist in jedem Gesicht ein schönes Gesicht,
Manchmal erkennt man's nicht mehr.

Dein Gedicht

Name:
